

urbekannter gut gekleideter junger Mann hatte sich an das Mädchen herangemacht, ihm mit einem frisch abgeschrittenen Stod einen Schlag über das Gesicht versetzt, es mit aller Gewalt zu Boden geworfen und sich an ihm zu vergehen versucht. Auf die fortgesetzten Schreie hat der Unhold von dem Mädchen abgelassen und ist im Walde verschwunden. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, des Burschen habhaft zu werden.

Bernobach, 23. Juli.

**Lehrerwechsel.** Der an der hiesigen Schule wirkende Hilfslehrer Herr Apel wird nächste Ostern nach Weipzig übertragen, um die ihm dort nach bestandener Lehrprobe übertragene Stelle als provisorischer Lehrer anzutreten.

### Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

#### Einführung eines neuen Hauptgen-Typs.

Wien, 23. Juli. Der Militärischen Rundschau zufolge wird im Herbst dieses Jahres ein neuer Hauptgen-Typ in der österreichischen Armee eingeführt werden. Die Versuche mit der neuen Hauptgen sind bereits abgeschlossen. Es wurde eine Stahlhauptgen endgültig angenommen.

#### Kampf zwischen Schauspielern und Zigeunern.

Halle, (Saale) 23. Juli. Mehrere Mitglieder der in Habersleben gastierenden Schauspielergesellschaft von Wolf Richter aus Wolfenbüttel in Braunschweig gerieten mit Zigeunern, die die Tochter des Direktors bedrängten, in Streit. Die Zigeuner feuerten und bei dem entstandenen Kampfe wurden mehrere Schauspieler schwer verletzt. Auch die Tochter des Direktors wurde verwundet.

#### Drei Spione verhaftet.

Leipzig, 23. Juli. Drei Offiziere des 5. Infanterieregiments das gegenwärtig Brigademeister in der Gegend von Komorn unternimmt, griffen drei spiongewerbliche Individuen und zwar zwei Engländer und einen Franzosen auf. Der Franzose trug Frauenkleider und hatte wichtige Dokumente der Festung Komorn in seiner Kleidung versteckt. Die beiden Engländer verfügten über mehrere Karten, die wichtige Stellen enthielten.

#### Tagesbefehl an französische Offiziere über die Anstellung deutschen Personals.

Paris, 23. Juli. Die hiesigen Blätter veröffentlichen folgende Information aus Verdun: Infolge der bedeutenden Anzahl deutscher beiderlei Geschlechts, die als Lehrer, Lehrerinnen, Handelsangestellte und Erzieher bei Offizieren der französischen Armee in Diensten stehen, hat der Militärgouverneur von Verdun folgenden Tagesbefehl erlassen: Diejenigen Offiziere, die in ihren Diensten Personen fremder Nationalität haben müssen dafür sorgen, daß diese genügend legitimiert sind. Außerdem wird den Offizieren die größte Vorsicht in der Wahl dieser Personen empfohlen. Sie tragen die Verantwortung dafür, daß ihre Angestellten sorgfältig überwacht und ihnen keinerlei Dokumente militärischen Inhalts zur Kenntnis gebracht werden.

#### Graf Tisza im ungarischen Abgeordnetenhause, und die österreichische Note.

Budapest, 23. Juli. Die Session des gestrigen Tages bildete die von den politischen Kreisen erwartete Antwort des Ministerpräsidenten Grafen Tisza über die

Interpellationen, die von den Abgeordneten Grafen Julius Andrássy, Stefan Antowski, Mezöffy und Soghy in der. Anwesenheit des Konfliktes mit Serbien im Abgeordnetenhause eingebracht worden waren. Graf Tisza erklärte, daß er in nicht langer Zeit in der Lage sein werde, eine merkwürdige Antwort erteilen zu können. Im Bewußtsein seiner Verantwortung und bei Kenntnis der Sachlage halte er es aber für seine Pflicht, der Anshnung Ausdruck zu geben, daß im gegenwärtigen Augenblick es nicht im Interesse des Landes sei, diese Fragen im ungarischen Abgeordnetenhause vor aller Öffentlichkeit zu erörtern. Es müsse dem Hause und den Interpellanten dies zur Kenntnis bringen. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß er selbstverständlich so bald der Zeitpunkt gekommen sein werde, sich weiter verpflichtet fühle, dem Hause Gelegenheit zu geben, diese Frage zu besprechen. Der Ministerpräsident hat schließlich, von den Interpellationen abgesehen, diese unbefriedigende Antwort ries großen Ärger bei der Opposition hervor. In politischen Kreisen wird das Verhalten des Grafen Tisza pessimistisch aufgenommen, umso mehr als man im Laufe des Tages erfährt, daß die Monarchie an der Grenze militärische Maßnahmen in großen Umfang vornehmen will. Alle diese Umstände sind geeignet, eine nervöse Stimmung aufkommen zu lassen.

#### Poincaré in Petersburg.

Paris, 23. Juli. Ueber die diplomatischen Verhandlungen in Petersburg meldet Petit Parisien offiziell: Die diplomatischen Verhandlungen zwischen Poincaré und dem Zaren einerseits und Sazonow und Biani andererseits haben ihren Fortgang genommen. Nach Information aus bester Quelle erstrecken sich die Verhandlungen auf die Mischverhältnisse, die augenblicklich zwischen Rußland und Schweden herrschen. Schweden scheint irgendwelche Ansprüche von Rußland zu befürchten und verstärkt deshalb seine Armee in der Misch, sich vor Gefahren zu schützen. Auf dringendes Ersuchen des Zaren soll Poincaré es übernommen haben, König Gustav bei seinem bevorstehenden Besuch zu zeigen, daß Rußland niemand bedrohe. In Petersburg rechnet man mit einer persönlichen Intervention des Präsidenten Poincaré. Die Verhandlungen Sazonows und Biani's beschäftigen sich in der Hauptsache mit dem augenblicklichen Stand der Balkanfrage. Der russische Minister des Auswärtigen gab Biani gegenüber seinem Bedauern Ausdruck, daß die ständige Beunruhigung einen gewissen Mißton in den entusiastischeren Empfang gebracht habe, den der Präsident in Petersburg gelunden hat. Weiter wird gemeldet, daß der Gegenbesuch des Zaren in Paris unumwunden feststeht, nur der Termin sei noch nicht festgelegt. Außerdem erzählt derselbe Korrespondent, daß beinahe infolge des Attentats auf den Fürst Rasputin der Empfang Poincarés beeinflusst worden wäre. Durch das Attentat sollen schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten zwischen Anhängern und Gegnern der Lehre des Wänsches und damit am Hofe entstanden sein.

Peterhof, 23. Juli. Zu Ehren des französischen Präsidenten Poincaré fand gestern im großen Palais ein feierliches Frühstück statt. Der Kaiser trug hierbei das Band der Ehrenlegion, Präsident Poincaré das Band des Andreasordens.

#### Die Lage in Mexiko.

London, 23. Juli. Die Times schildert die Lage in Mexiko nach einer Washingtoner Depesche folgendermaßen: Die Konferenz der Unterhändler des Präsidenten Carranza und denen des Generals Carranza wegen Uebertragung der

Machtvollkommenheit an die Konstitutionalisten wird nächste Woche stattfinden. Man sieht große Schwierigkeiten voraus. Carranza hat bereits bekanntgegeben, daß er nicht daran denke, eine Amnestie zu erlassen. Andererseits erklärt Carranza, daß er lieber den Kampf fortsetze, als die Anhänger Huertas preiszugeben würde. Ueber allen Schwierigkeiten schwebt noch der Druck des Prozesses zwischen D. Na und Carranza und außerdem die Schwierigkeiten, die durch fortgesetzte Grausamkeiten der Konstitutionalisten heraufbeschwoeren worden sind. Der französische Gesandte hat Protest wegen Ermordung eines französischen Wänsches erhoben. Der Angelegenheit wird große Bedeutung beigelegt.

Mexiko, 23. Juli. Die Stadt Mexiko ist nach der Abreise des Generals Huerta von Truppen fast ganz entleert; sie wird bedroht, von der Armee Juarez eingenommen zu werden, die vor den Toren steht. Der Revolutionsgeneral Carranza begibt sich nach Toluca zum Empfang einer Waffenladung. In Washington nimmt man an, daß General Villa diese Waffenladung beschlagnahmen könnte.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten textlichen Teil: Fritz Krensholtz. — Für die Inserate verantwortlich: Oswald Dohbedt. — Druck und Verlag der Neuer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

### Warum nur Scotts Emulsion?

Weil sie die einzige Lebertran-Emulsion ist, die sich seit 40 Jahren mit Erfolg in allen Ländern behauptet hat.

Weil sie aus den besten Rohstoffen hergestellt und daher von sich stets gleichbleibender Güte und Wirkungskraft ist.

Weil sie von anerkannt kräftigender Wirkung auf die Muskeln und Nerven, dabei wohl-schmeckend und appetitanregend ist.

Weil sie im Sommer ebenso wirksam ist wie in der kühleren Jahreszeit.

Behalt ca. 1/2 Liter Scott's Emulsion - übersteht 100,0, prima Vitamins 50,0 unterphosphorsäure, inner Salt 2,0, in erdgeschichtlichen Kalkstein 2,0, auf Zusatz 2,0, feineres Salz, Gesamt wasser 2,0, Zucker 100,0, Stärke 11,0, Glycerin aromatische Emulsion mit Glycerin, Wasser- und Glycerin 1,0, 2 Tropfen.

„Mein Geschäft geht gut, ich brauche nicht zu inserieren“, sagt mancher Geschäftsmann. — Würde er sagen: „Ich kann nicht mehr verdienen, weil ich nicht mehr verkaufen will“, so würde man ihn wohl auslachen und doch ist beides dasselbe. — Jedes „gut“ und jedes „besser“ ist noch mehrfach zu steigern. Niemand soll sagen: mehr kann ich nicht erreichen.

**Gallensteinleidende** erhalten über ein neues erforschtes Mittel mittel konstante Hilfe durch Gallen-Fabrik, Barmen, 60 in der Apotheke Nr. 950. Best. Ol. Lin. et Ric. Extr. Lig. Sassafr. Herb. Millef. rad. Tarnac. Ant. Arch. Pulvis. Ocul. Linc. Sten.

# KAUFHAUS SCHOCKEN Handels-Gesellschaft AUE i. E.

## Eine große Ladung irdene Geschirre zu billigen Preisen:

In guter sauberer Ausführung, Innen und außen braun glasiert.

Einlegetöpfe geschwält	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Preis 15 20 25 35 45 55 65 85 125 150	Einkochtöpfe	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8	Preis 25 30 35 40 55 75 95 125
Milchkochtöpfe innen weiss glasiert	Größe 1 2 3 4 5 6	Preis 12 18 25 30 35 45	Napfformen mit offener Tülle	Größe 4 5 6	Preis 45 55 65
Blumentöpfe unglasiert	Größe 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Preis 8 5 8 10 15	Blumentöpfe außen glasiert	Größe 7 9 11 13 15	Preis 10 14 20 35 45
			Untersetzer glasiert	Größe 4 6 8 10 12	Preis 4 5 6 9 12

### Feuerfestes Ton-Kochgeschirr

Marke „Feuertrotz“

Diese Geschirre sind innen glatt braun und außen braun geflammt.



Kochtopf mit Einlegetopf  
18 cm 20 cm  
0.95 1.10



Kasserole mit Metallstiel, 10 cm 0.95



Eiertiegel mit Metallstiel . . . 0.95



Kaffeekocher mit Deckel . . . 0.95



Kochtopf mit Auslegetopf  
16 1/2 cm 18 cm 20 cm  
0.75 0.85 0.95



Auflaufformen  
91 cm 28 cm  
0.90 0.95



Milchkocher m. Stab  
14 cm  
0.90



Bratpfanne mit Deckel  
24 cm 26 1/2 cm 29 cm  
0.90 1.00 1.15



Kasserole mit Deckel  
19 1/2 cm 21 cm  
0.95 1.45



Kasserole mit Deckel  
19 1/2 cm 21 cm  
0.95 1.10



Milchkochtöpfe  
8 1/2 cm 10 cm 11 1/4 cm  
0.15 0.28 0.58